Politischer Rechenschaftsbericht 2024–2025

Die Linke Kreisverband Wesel
(Berichtszeitraum: zwei Jahre – politische Arbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Wahlkämpfe und Mandatsentwicklung)

Dieser Rechenschaftsbericht soll transparent darstellen, **wofür Die Linke im Kreis Wesel in den vergangenen zwei Jahren politisch stand**, welche Schwerpunkte gesetzt wurden, wie sich der Kreisverband organisatorisch und inhaltlich weiterentwickelt hat – und welche Ergebnisse bei den wichtigsten Wahlen erreicht wurden.

Gerade in politisch unruhigen Zeiten ist Rechenschaft nicht nur ein formaler Akt, sondern Ausdruck linker Politik: **Wir stehen für Verantwortung gegenüber den Menschen im Kreis Wesel – nicht gegenüber Lobbyinteressen, PR-Strategien oder kurzfristigen Stimmungen, sondern gegenüber der Mitgliedschaft.**

2) Politische Leitlinien im Kreis Wesel (2024–2025)

In den vergangenen zwei Jahren hat sich Die Linke im Kreis Wesel klar positioniert: **Soziale Gerechtigkeit, funktionierende öffentliche Infrastruktur und konsequenter Antifaschismus** waren und sind die Grundpfeiler unserer Arbeit.

Diese Leitlinien waren nicht abstrakt, sondern wurden in konkreten Themen und Anlässen sichtbar – vor allem in der kommunalpolitischen Debatte und durch öffentliche Stellungnahmen. Dennoch litt die Partei insgesamt unter der innerparteilichen Auseinandersetzung um die Ausrichtung der Partei, dem Abspaltungsprozess zum rechten BSW-Lager und dezenten Auflösungserscheinungen.

Durch die „Brandrede“ von Heidi Reichinnek im deutschen Bundestag, wurde vor den Neuwahlen im vergangenen Jahr eine Trendwende hervorgerufen, die uns allen miteinander das politische Überleben als bundesweite relevante Kraft sicherte.

Nach dem Verlust der damaligen Kreistagsfraktion, brachen zentrale Strukturen, auch finanzieller Art weg. Die Geschäftsstelle musste durch eigene Mittel und Rücklagen aufgefangen werden. Daher ist die Verpflichtung unserer Mandatsträger:innen zur Zahlung der Abgaben ein zentraler Bestandteil zum Erhalt der Parteistrukturen vor Ort.

Der Kreisvorstand tagte monatlich, führte die politischen Geschäfte des Kreisverbandes, stellte fristgemäße Ladungen von Kreisparteitagen und Delegiertenwahlen der Landes- und Bundesebene sicher. Der Umgang im Kreisvorstand war von großer Solidarität und harmonischen Miteinander geprägt. Alte Differenzen zwischen den Ortsebenen spielen faktisch keine Rolle mehr im Vergleich zu früheren Jahren. Die Sitzungen des Kreisvorstandes fanden immer öffentlich und zumeist in Präsenz statt. Jedoch hat sich auch die hybride und digitale Arbeitsweise gefestigt und kann ausgebaut werden.

Weitere Veranstaltungen

Der Kreisvorstand führte mehrere Veranstaltungen zum **internationalen Frauentag**, zum **Kapp-Putsch-Gedenken** und **Filmabende** zum Thema Wohnungspolitik bzw. zur internationalen Woche gegen Rassismus durch. Ebenso ist es gelungen mit der

parteinahen Rosa-Luxemburg-Stiftung, einen eigenen **Rosa-Luxemburg-Club Kreis Wesel** zu gründen, der sich um inhaltliche Veranstaltungsformate kümmern wird.

Darüber hinaus war der Umzug der Kreisgeschäftsstelle von der Friedrich-Ebert-Str. auf die Neustraße in Dinslaken ein enormer Kraftakt. Mit dem vor uns liegenden Umzug in den neuen **„LINKSRAUM!" – Zentrum für politische Kultur und Perspektiven**, stellt sich der Kreisverband in Kooperation mit der Kreistagsfraktion, der Dinslakener Ratsfraktion, dem Stadtverband Dinslaken und dem Wahlkreisbüro von MdB Wagner, den Herausforderungen einer neuen, modernen und ansprechenden Geschäftsstelle. Nicht nur als Verwaltungsbüro, sondern als Alltagstreffpunkt für progressive Menschen, die im linken Zentrum zusammenkommen können. Der Umzug wird für eine strikte Digitalisierung der internen Arbeitsabläufe genutzt. Durch eine Serverlösung und die Einführung der Bundescloud der Linken nähern wir uns dem Nachhaltigkeitsziel der papierlosen Geschäftsstelle. Öffnungszeiten Mo-Do 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 16 Uhr und Samstags 10 bis 14 Uhr.

Ein weiterer Ort der Begegnung bleibt auch das **„StiffelZ"-Das linke Zentrum** in Moers, wo Stadtverband Moers, Die Linke Liste-Fraktion und andere Akteuer:innen einen Treffpunkt für Aktivitäten entwickeln können. Hier finden ebenso Aktiventreffen, kreative Treffen und Spieletreffen statt. Öffnungszeiten 09 bis 14 Uhr.

3) Inhaltliche Schwerpunkte der politischen Arbeit

3.1 Soziale Politik & Daseinsvorsorge: „Krise darf nicht auf dem Rücken der Vielen gelöst werden"

Die letzten Jahre waren geprägt von Preissteigerungen, Mietenanstieg, Energiebelastungen, Unsicherheit im Alltag und wachsender Armut auch in Regionen, die lange als „stabil" galten. Auch im Kreis Wesel spüren viele Menschen diese Entwicklungen tagtäglich.

Die Linke hat in diesem Zusammenhang deutlich gemacht, dass es politisch nicht akzeptabel ist, wenn Sparlogik und Kürzungsdebatten ausgerechnet dort ansetzen, wo Menschen Unterstützung brauchen:
bei sozialer Beratung, öffentlichen Angeboten, kommunalen Hilfen und Schutzstrukturen. Diese Haltung wurde 2025 besonders deutlich, als Die Linke vor einer Schwächung sozialer Angebote warnte.

Unser Anspruch:
Kommunalpolitik darf nicht Verwaltung von Mangel sein, sondern muss Lebensrealitäten verbessern – gerade für Menschen mit wenig Einkommen, für Alleinerziehende, Erwerbslose, Beschäftigte im Niedriglohn, Rentner:innen und junge Menschen, die keinen bezahlbaren Wohnraum finden.

3.2 Mobilität als soziale Frage: ÖPNV muss funktionieren – gerade im Flächenkreis Wesel

Der Kreis Wesel ist ein Flächenkreis: Wer hier kein Auto hat – oder es sich nicht leisten kann – ist oft massiv eingeschränkt. Genau deshalb hat Die Linke das Thema **ÖPNV und Mobilität** als soziale Kernfrage aufgegriffen.

2024 wurde öffentlich kritisiert, dass **Unzuverlässigkeit, Ausfälle und mangelhafte Anbindungen** für viele Menschen faktisch bedeuten, dass Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erschwert oder verhindert wird.

Dabei ging es nie um abstrakte Verkehrsplanung, sondern um konkrete Konsequenzen:

- Wer nicht zum Job kommt, verliert Einkommen oder riskiert Abmahnungen.
- Wer keinen Bus zur Schule oder Ausbildung hat, wird strukturell benachteiligt.
- Wer Termine bei Ärzt:innen oder Behörden nicht erreicht, gerät schneller in Krisen.

Die Linke steht dafür, Mobilität als Teil öffentlicher Daseinsvorsorge zu begreifen und nicht als Luxus.

3.3 Energiepreise, Alltag und soziale Sicherheit

Auch im Kreis Wesel sind hohe Energiepreise kein Randthema. Steigende Kosten treffen nicht „alle gleich", sondern besonders die, die ohnehin jeden Euro umdrehen müssen.

Die Linke hat 2024 auf die Belastungen durch Gaspreise und Energiekosten aufmerksam gemacht und betont, dass politische Maßnahmen an der Realität der Menschen ausgerichtet sein müssen – nicht an den Interessen der großen Energie- und Konzernakteure.

3.4 Schutz vor Gewalt: Frauenrechte sind Schutzrechte – nicht Symbolpolitik

Im November 2025 hat Die Linke Kreis Wesel klar thematisiert, dass von häuslicher Gewalt betroffene Menschen mehr als Worte brauchen:
Es brauche Schutzräume, ausreichende Unterstützungsangebote und konkrete politische Verantwortung, damit niemand allein gelassen wird. Als konkretes Angebot wurde die AG Feministische Linke im Kreis Wesle gegründet, die sich politische Netzwerkarbeit von Frauen zur Kernaufgabe gemacht hat.

Damit wurde deutlich:
Für Die Linke sind Gleichstellung und Schutz vor Gewalt keine „Aktionstage-Themen", sondern Pflichtaufgaben einer solidarischen Gesellschaft – auch auf Kreisebene.

3.5 Antifaschismus & Demokratie verteidigen: Gegen Rechtsruck und rechte Organisierung

Die politische Lage in NRW und im Bund war in den vergangenen Jahren stark geprägt von einer wachsenden Rechten, einer aggressiven AfD und einer Normalisierung rechter Positionen in Debatten.

Der Kreisverband Wesel hat sich 2025 ausdrücklich gegen die rechte Organisierung positioniert und zur Teilnahme an Protesten mobilisiert – auch im Kontext geplanter AfD-Jugendstrukturen.

Die Linke versteht Antifaschismus als dauerhafte Aufgabe – auf der Straße, im Parlament, in Bündnissen und in Aufklärung.

4) Wahlpolitische Bilanz – konkrete Ergebnisse (2024–2025)

Wahlen sind nicht der einzige Gradmesser politischer Arbeit – aber sie sind ein sehr klarer.
Sie zeigen, wie stark wir Vertrauen gewinnen konnten, wo es Rückschläge gab und welche Aufgaben sich daraus ergeben.

Im Berichtszeitraum waren besonders drei Wahlen relevant:

- Europawahl 2024
- letzte Bundestagswahl 2025
- Kommunalwahl 2025

4.1 Europawahl 2024 (Kreis Wesel) – Ergebnis und Einordnung

Amtliches Ergebnis im Kreis Wesel

Bei der **Europawahl am 09. Juni 2024** erzielte Die Linke im Kreis Wesel:

- **1,7 %** der Stimmen (Bundeswahlleiterin)

Damit lag Die Linke deutlich unter dem Niveau vergangener Jahre und stand – wie vielerorts – vor der Herausforderung, linke Europa-Positionen in einem schwierigen Umfeld sichtbar zu machen.

Politische Einordnung

Die Europawahl 2024 war nicht nur eine Abstimmung über Europa, sondern auch über:

- soziale Abstiegsängste,
- Krisenerfahrungen,
- Regierungspolitik,
- die mediale Dominanz rechter Themen.

Für Die Linke Kreis Wesel war dieses Ergebnis ein klares Signal:
Linke Politik muss im Europa-Kontext noch stärker als **konkreter Schutz im Alltag** vermittelt werden – etwa bei Mieten, Energiepreisen, Arbeitsrechten und öffentlicher Infrastruktur.

4.2 Bundestagswahl 2021 (Wahlkreis 113 Wesel I) – Ergebnis der letzten Bundestagswahl

Auch wenn die Bundestagswahl 2021 zeitlich vor den „letzten zwei Jahren“ liegt, ist sie die **letzte Bundestagswahl** und daher weiterhin wichtig für die politische Bewertung und strategische Entwicklung.

Bundestagswahl 2025 (Wahlkreis 112: Wesel I) – amtliches Ergebnis

Nach den Angaben der Bundeswahlleiterin erzielte Die Linke im Wahlkreis 112 Wesel I bei der Bundestagswahl 2025:

- **Erststimmen: 6,1 % (10.275 Stimmen)**
- **Zweitstimmen: 6,6 % (11.150 Stimmen)**

Bundestagswahl 2025 – Wahlkreis 116 „Oberhausen – Wesel III“ (Dinslaken–Oberhausen)

Laut **Bundeswahlleiterin** erreichte **Die Linke** im Wahlkreis **116**:

- **Erststimmen: 7,8 %** (**12.062 Stimmen**)
- **Zweitstimmen: 8,2 %** (**12.770 Stimmen**)

Außerdem lag die Wahlbeteiligung im Wahlkreis Wesel I bei 83,5 %.

Politische Einordnung

Das Ergebnis machte deutlich:
Die Linke hatte bereits 2021 einen schweren Stand – und stand in den Folgejahren vor der Aufgabe, **Glaubwürdigkeit zurückzugewinnen, Mitglieder zu aktivieren und kommunale Verankerung auszubauen**.

Mit dem Bundestagsabgeordneten Sascha H. Wagner ist der Wahlkreis Oberhausen-Wesel III im Bundestag vertreten. MdB Wagner unterstützt mit seinen Bürostrukturen neben Oberhausen und Krefeld auch Dinslaken und Moers und hat mit vier Mitarbeitenden entsprechende Personalressourcen bereitgestellt, die auch dazu dienen die Büroöffnungszeiten sicherzustellen.

Gerade deshalb ist die Entwicklung zur Kommunalwahl 2025 politisch besonders bedeutsam (siehe nächster Abschnitt).

4.3 Kommunalwahl 2025 (Kreistagswahl Kreis Wesel) – starkes Ergebnis & Fraktionsaufbau

Die **Kommunalwahl 2025** war für Die Linke Kreis Wesel ein entscheidender Meilenstein.
Denn kommunale Politik ist der Ort, an dem Menschen direkt erleben, ob Politik funktioniert – bei Schulen, Mobilität, Wohnen, sozialer Hilfe und Verwaltung.

Amtliches Ergebnis (Kreistagswahl Kreis Wesel 2025)

Die Linke erzielte bei der Kreistagswahl 2025 im Kreis Wesel:

- **5,48 %** der Stimmen
- **11.548 Stimmen**
- **4 Sitze** im Kreistag (Kreis Wesel)

Die Sitzverteilung für den Kreistag 2025–2030 weist Die Linke damit klar als relevante politische Kraft aus. (Kreis Wesel).

Insgesamt errang Die Linke 22 kommunale Mandate und ist in folgenden Kommunen wie folgt vertreten:

Alpen: 1 Sitz

Dinslaken: 3 Sitze (Fraktion)

Kamp-Lintfort: 2 Sitze (Fraktion)

Moers: 3 Sitze (Fraktion)

Neukirchen-Vluyn: 2 Sitze (Fraktion)

Rheinberg: 3 Sitze (Fraktion)

Wesel: 2 Sitze (Fraktion)

Xanten: 2 Sitze (Fraktion)

Kreistag Wesel: 4 Sitze (Fraktion)

In besonderer Weise trugen auch unsere Spitzen- bzw. Bürgermeisterkandidat:innen zu einem respektablen kreisweiten Ergebnis bei. Dabei danken wir insbesonders: Clemens Knapp (Alpen), Dieter Holthaus (Dinslaken), Sidney Lewandowski (Kamp-Lintfort), Diane Vormann (Neukirchen-Vluyn), Renan Cengiz (Rheinberg), Barbara Wagner (Wesel), Heinrich Claus (Xanten) sowie Klaus Winter als Landratskandidat aus Dinslaken.

Politische Bedeutung: Rückkehr als sichtbare soziale Opposition

Dieses Ergebnis ist nicht nur eine Zahl – es bedeutet konkret:

- mehr parlamentarische Präsenz,
- mehr Redezeit,
- mehr Einflussmöglichkeiten durch Anträge und Öffentlichkeit,
- bessere Voraussetzungen für eine starke soziale Opposition.

Der Kreisverband hat diese Entwicklung auch politisch klar formuliert: als **„knallharte Opposition für soziale Gerechtigkeit“** – mit dem Anspruch, soziale Fragen nicht „mitzuregieren“, sondern konsequent zu vertreten.

5) Aufbauarbeit, Mitgliederentwicklung & politische Verankerung

Ein zentrales Thema der letzten zwei Jahre war die Frage:
Wie schaffen wir es, als linke Partei im Kreis Wesel dauerhaft handlungsfähig zu sein?

Ein wichtiger Baustein dabei war die Mitgliederentwicklung:

Das ist aus politischer Sicht entscheidend, weil ein Flächenkreis wie Wesel **dauerhafte Präsenz** braucht:

- Infostände
- Haustürgespräche
- Bündnisarbeit
- Kreistagsarbeit
- Social Media & Pressearbeit
- lokale Ansprechpartner:innen

Mehr aktive Mitglieder heißt: mehr Reichweite, mehr Stabilität, mehr politische Schlagkraft.

Durch den enormen Mitgliederzuwachs konnten neue Ortvserbandsstrukturen ins Parteileben implementiert werden. So bildeten sich neue Gruppierungen in Neukirchen-Vluyn, Alpen, Voerde/Hünxe (neuer Ortsverband) und Hamminkeln. Weiterhin entwicklungsfähig bleiben Sonsbeck und Schermbeck.

6) Gesamtauswertung: Was war erfolgreich – wo besteht Handlungsdruck?

6.1 Erfolge und Fortschritte (2024–2025)

(1) Kommunalwahl 2025: Sichtbare Stärkung
Mit **5,48 %**, **11.548 Stimmen** und **4 Sitzen** hat Die Linke im Kreis Wesel ihre Rolle als soziale Opposition deutlich ausgebaut. (Kreis Wesel)

(2) Inhaltliche Klarheit statt Beliebigkeit
Die Schwerpunktsetzung war deutlich:

- ÖPNV als soziale Infrastruktur
- Schutz vor Preis- und Energiebelastung
- Schutz vor Gewalt und gesellschaftliche Verantwortung
- Antifaschismus und demokratische Gegenwehr

(3) Mitgliederaktivierung als Zukunftsfaktor
Der starke Mitgliederzuwachs ist ein klarer organisatorischer Schritt nach vorn.

6.2 Herausforderungen und Aufgaben

(1) Europawahl 2024: sehr schwaches Ergebnis
Mit **1,7 %** im Kreis Wesel war die Europawahl ein Warnsignal. (Bundeswahlleiterin)
Das bedeutet: Wir müssen europäische Politik verständlicher als soziale Politik erklären – und linke Erzählungen gegen rechte Stimmungsmache durchsetzen. Hinzu kam der allgemeine schlechte Bundestrend der Partei zum damaligen Zeitpunkt.

(2) Rechte Kräfte werden stärker
Die Kommunalwahl 2025 zeigte gleichzeitig, wie sehr rechte Parteien gewinnen konnten – auch in NRW insgesamt, was den politischen Druck auf Kommunen verstärkt. (Kreis Wesel)
Das verlangt dauerhafte antifaschistische Arbeit und klare soziale Antworten.

(3) Soziale Infrastruktur bleibt umkämpft
Die nächsten Jahre werden von Haushaltsdebatten geprägt sein.
Die Linke muss konsequent verhindern, dass Sparpolitik ausgerechnet dort ansetzt, wo Schutz und Hilfe gebraucht werden.

7) Ausblick 2026: Was muss Die Linke Kreis Wesel weiter vorantreiben?

Für die kommenden Monate und Jahre ergibt sich aus dieser Bilanz ein klarer Auftrag:

1. **Kreistagsfraktion als soziale Kontrollinstanz stärken**
   – Anträge, Anfragen, Öffentlichkeitsarbeit, Transparenz
   inklusive kreisweiter interkommunaler Zusammenarbeit unserer Mandatsträger:innen und sachkundigen Bürger:innen in allen Kommunen durch gemeinsame Arbeitskreisstrukturen und Mandatsträger:innentreffen.
2. **ÖPNV-Ausbau und Mobilität als soziale Infrastruktur durchsetzen**

3. **Schutz vor Gewalt und Ausbau kommunaler Hilfestrukturen**
4. **Konsequent gegen Rechts – auf der Straße und im Parlament**
5. **Mitglieder einbinden, Nachwuchs aufbauen, Strukturen sichern**

Schlusswort

Die vergangenen zwei Jahre zeigen:
Die Linke Kreisverband Wesel hat in einer schwierigen politischen Lage klare Kante gezeigt, soziale Themen auf die Agenda gesetzt und sich mit der Kommunalwahl 2025 wieder deutlich stärker verankert.

Gleichzeitig bleibt die Aufgabe groß:
In Zeiten von Rechtsruck und sozialer Unsicherheit braucht es eine Linke, die nicht verwaltet, sondern kämpft – für Würde, Solidarität und Gerechtigkeit im Kreis Wesel.